

## Allgemeine Versicherungsbedingungen Tarif 2013

### Inhaltsverzeichnis

|       |  |    |
|-------|--|----|
| § 1   | Welche Leistungen erbringen wir? .....   | 2  |
| § 2   | Welche Voraussetzungen müssen für den Rentenbezug erfüllt sein? .....                                      | 2  |
| § 3   | Wie hoch ist Ihre Rente? .....   | 3  |
| § 4   | Wie erhöhen wir Ihre Rente? .....  | 5  |
| § 5   | Wie erfolgt die Überschussbeteiligung? .....   | 5  |
| § 6   | Wann beginnt Ihre Rente? .....   | 6  |
| § 7   | Wann und wie zahlen wir die Renten aus? .....  | 6  |
| § 8   | Ist eine Kapitalauszahlung möglich? .....  | 7  |
| § 9   | Wie beantragen Sie Ihre Rente .....  | 7  |
| § 10  | Wann berechnen wir die Rente neu? .....  | 7  |
| § 11  | Wann erlischt die Rente? .....   | 8  |
| § 12  | Wann können wir die Rente abfinden? .....  | 8  |
| § 13  | Wer erhält die Versicherungsleistung? .....  | 8  |
| § 13a | Was ist beim Versorgungsausgleich zu beachten? .....   | 8  |
| § 14  | Welche Besonderheiten gelten, wenn Sie nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert sind? ..... | 9  |
| § 15  | Wie kommt die Versicherung zustande und wie kann sie geändert werden? .....                                | 9  |
| § 16  | Wann beginnt Ihr Versicherungsschutz? .....  | 9  |
| § 17  | Wann stellen wir Ihre Versicherung beitragsfrei? .....   | 10 |
| § 18  | Wie können Sie Ihre Versicherung fortführen? .....   | 10 |
| § 19  | Wie kann die Versicherung gekündigt werden? .....  | 10 |
| § 20  | Welche Bedeutung hat der Versicherungsnachweis? .....  | 10 |
| § 21  | Was haben Sie bei der Beitragszahlung zu beachten? .....   | 11 |
| § 22  | Was haben Sie uns mitzuteilen? .....   | 11 |
| § 23  | Welche Verjährungsfristen sind zu beachten? .....  | 12 |
| § 24  | Wer ist für Klagen zuständig? .....  | 12 |
| § 25  | Welches Recht findet auf Ihren Vertrag Anwendung? .....  | 12 |
| § 26  | Welche Bestimmungen können geändert werden? .....  | 12 |

## § 1 Welche Leistungen erbringen wir?

(1) Wir erbringen bei Vorliegen der Voraussetzungen die folgenden Versorgungsleistungen

- a) Altersrente
- b) Hinterbliebenenrente bei Tod vor Beginn Ihrer Rente

(2) <sup>1</sup>Im Falle einer Erwerbsminderung haben Sie die Möglichkeit, eine lebenslange Erwerbsminderungsrente aus dem bis zu diesem Zeitpunkt angesparten Deckungskapital in Anspruch zu nehmen. <sup>2</sup>Entscheiden Sie sich im Falle einer Erwerbsminderung nicht für Erwerbsminderungsleistungen, verwenden wir das angesparte Deckungskapital für Ihre Alters- oder Hinterbliebenenrentenleistungen.

(3) <sup>1</sup>Vor Beginn Ihrer Erwerbsminderungs- oder Altersrente können Sie entscheiden, ob wir Rentenleistungen an Ihre Hinterbliebenen erbringen sollen, wenn Sie als Rentner/in versterben; ist dies der Fall, dann vermindert sich Ihre Erwerbsminderungs- oder Altersrente. <sup>2</sup>Die entsprechende Berechnung werden wir Ihnen vor Ihrer Entscheidung zur Hinterbliebenenabsicherung zur Verfügung stellen.

## § 2 Welche Voraussetzungen müssen für den Rentenbezug erfüllt sein?

Für die jeweiligen Rentenleistungen müssen die nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

### (1) Altersrente

<sup>1</sup>Wir zahlen Ihnen eine lebenslange Altersrente. <sup>2</sup>Der Beginn Ihrer Altersrente ist ab Vollendung des 62. Lebensjahres möglich; den Zeitpunkt des Beginns bestimmen Sie selbst.

### (2) Hinterbliebenenrente

<sup>1</sup>Die Zahlung von Hinterbliebenenrenten ist im Versicherungsschutz eingeschlossen, wenn Sie vor dem Beginn Ihrer Rente versterben. <sup>2</sup>Wenn Sie nach dem Beginn Ihrer Rente versterben, zahlen wir Hinterbliebenenrenten, wenn Sie dies vor Beginn Ihrer Rente mit uns vereinbart haben (§ 1 Abs. 3).

### Witwen-/Witwerrente

<sup>3</sup>Wir zahlen eine lebenslange Witwen-/Witwerrente, wenn die/der hinterbliebene Ehefrau/-mann oder die/der eingetragene Lebenspartnerin/-partner mit Ihnen zum Zeitpunkt des Todes in gültiger Ehe verheiratet war oder eine eingetragene Lebenspartnerschaft bestand. <sup>4</sup>Der Anspruch erlischt nicht durch Wiederheirat oder eine erneute eingetragene Lebenspartnerschaft der/des Witwen- Witwerrentenberechtigten.

### Rente an die/den Lebensgefährtin/-gefährten

<sup>5</sup>Wir zahlen eine lebenslange Hinterbliebenenrente an Ihre/Ihren Lebensgefährtin/-gefährten, wenn sie/er mit Ihnen zum Zeitpunkt des Todes in einer eheähnlichen Lebensgemeinschaft gelebt hat und eine gemeinsame Haushaltsführung bestand. <sup>6</sup>Die/den Lebensgefährtin/-gefährten müssen Sie uns vor Eintritt des Leistungsfalles namentlich mit Anschrift und Geburtsdatum in Textform benannt sowie die gemeinsame Haushaltsführung bestätigt haben. <sup>7</sup>Eine/ein anspruchsberechtigte/r Ehefrau/-mann oder eingetragene/r Lebenspartnerin/-partner schließt den Leistungsanspruch einer/eines Lebensgefährtin/-gefährten dauerhaft aus.

### Waisenrente

<sup>8</sup>Nach Ihrem Tod zahlen wir Waisenrente an Ihre Waisen, längstens jedoch bis diese die Altersgrenze für die Gewährung von Kindergeld bzw. kindbedingten Steuerfreibeträgen (§ 32 Abs. 3, Abs. 4 Satz 1 und Abs. 5 Satz 1 und 2 EStG) erreicht haben. <sup>9</sup>Waisen sind leibliche und angenommene Kinder sowie Pflegekinder der/des Versicherten im Sinne des § 32 Abs. 1 Nr. 2 EStG.

<sup>10</sup>Ein Anspruch auf Hinterbliebenenrente besteht nicht für Personen, die den Tod der/des Versicherten vorsätzlich herbeigeführt haben.

**(3) Erwerbsminderungsrente**

<sup>1</sup>Machen Sie von Ihrem Wahlrecht nach § 1 Abs. 2 Gebrauch, zahlen wir Ihnen eine lebenslange Erwerbsminderungsrente, wenn Sie erwerbsgemindert im Sinne der Bestimmungen der gesetzlichen Rentenversicherung sind.

<sup>2</sup>Vollständige Erwerbsminderung im Sinne von § 43 Abs. 2 des Sozialgesetzbuches (SGB) Sechstes Buch (VI) liegt danach vor, wenn die/der Versicherte wegen Krankheit oder Behinderung auf nicht absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

<sup>3</sup>Teilweise Erwerbsminderung im Sinne von § 43 Abs. 1 SGB VI liegt vor, wenn die/der Versicherte wegen Krankheit oder Behinderung auf nicht absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens sechs Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

<sup>4</sup>Änderungen der Voraussetzungen in § 43 SGB VI gelten für das Versicherungsverhältnis entsprechend.

<sup>5</sup>Ein Anspruch auf Erwerbsminderungsrente besteht nicht, wenn die für die Erwerbsminderungsrente erforderliche Beeinträchtigung absichtlich von der/dem Versicherten herbeigeführt wurde.

**(4) Weitere Voraussetzungen für die Zahlung einer Erwerbsminderungsrente**

<sup>1</sup>Der Anspruch auf die Zahlung der Erwerbsminderungsrente setzt voraus, dass Sie uns als Nachweis für Ihre Erwerbsminderung den Rentenbescheid der Deutschen Rentenversicherung vorlegen (Wenn Sie nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert sind, beachten Sie bitte § 14.)

<sup>2</sup>Wenn Sie in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert und dort weitere Voraussetzungen für die Zahlung einer Erwerbsminderungsrente zu erfüllen sind (z. B. die allgemeine Wartezeit, Pflichtbeitragszeiten, Unterschreiten von Hinzuverdienstgrenzen), sind diese für Ihren Anspruch auf Erwerbsminderungsrente aus der Freiwilligen Versicherung unbeachtlich. <sup>3</sup>Für den Fall, dass der Rentenversicherungsträger Ihnen aus den vorgenannten Gründen keinen Rentenbescheid erteilt, gilt für den Nachweis Ihrer Anspruchsberechtigung § 14.

**§ 3 Wie hoch ist Ihre Rente?****(1) Höhe der Altersrente**

<sup>1</sup>Die Höhe Ihrer monatlichen Altersrente ohne vereinbarte Hinterbliebenenversorgung ergibt sich aus den von Ihnen bis zum Rentenbeginn erworbenen Versorgungspunkten und Bonuspunkten (einschließlich einer Beteiligung an den Bewertungsreserven) multipliziert mit dem Rentenwert 4 €. <sup>2</sup>Zur Ermittlung der Versorgungspunkte werden Ihre in einem Kalenderjahr bei uns eingegangenen Beiträge durch einen Regelbeitrag von 1.200 € geteilt und mit dem Altersfaktor aus der nachfolgenden Altersfaktorentabelle multipliziert. <sup>3</sup>Dabei gilt als maßgebliches Alter die Differenz zwischen dem jeweiligen Kalenderjahr und dem Geburtsjahr.

## Altersfaktorentabelle

| Alter | Altersfaktor | Alter | Altersfaktor |
|-------|--------------|-------|--------------|
| 17    | 4,23         | 44    | 2,09         |
| 18    | 4,12         | 45    | 2,04         |
| 19    | 4,01         | 46    | 1,99         |
| 20    | 3,90         | 47    | 1,94         |
| 21    | 3,80         | 48    | 1,89         |
| 22    | 3,70         | 49    | 1,84         |
| 23    | 3,61         | 50    | 1,79         |
| 24    | 3,52         | 51    | 1,74         |
| 25    | 3,43         | 52    | 1,70         |
| 26    | 3,34         | 53    | 1,65         |
| 27    | 3,25         | 54    | 1,61         |
| 28    | 3,17         | 55    | 1,57         |
| 29    | 3,09         | 56    | 1,53         |
| 30    | 3,01         | 57    | 1,49         |
| 31    | 2,93         | 58    | 1,45         |
| 32    | 2,86         | 59    | 1,41         |
| 33    | 2,78         | 60    | 1,37         |
| 34    | 2,71         | 61    | 1,34         |
| 35    | 2,64         | 62    | 1,30         |
| 36    | 2,58         | 63    | 1,26         |
| 37    | 2,51         | 64    | 1,23         |
| 38    | 2,45         | 65    | 1,19         |
| 39    | 2,38         | 66    | 1,16         |
| 40    | 2,32         | 67    | 1,14         |
| 41    | 2,26         | 68    | 1,12         |
| 42    | 2,20         | 69    | 1,10         |
| 43    | 2,15         | 70    | 1,09         |

<sup>4</sup>Wenn Sie bei Beginn Ihrer Altersrente gemäß § 1 Abs. 3 eine spätere Hinterbliebenenversorgung mit uns vereinbaren, vermindert sich die nach den vorstehenden Bestimmungen errechnete Rente. <sup>5</sup>Die entsprechende Berechnung werden wir Ihnen vor Ihrer Entscheidung zur Hinterbliebenenabsicherung zur Verfügung stellen.

**(2)** <sup>1</sup>Sofern Sie Ihre Altersrente nach Vollendung des 65. Lebensjahres in Anspruch nehmen, erhöhen wir Ihre Rente für jeden Monat des späteren Rentenbeginns um 0,5 %. <sup>2</sup>Im Falle der vorzeitigen Inanspruchnahme reduziert sich die Rentenleistung für jeden Monat vor Vollendung des 65. Lebensjahres um 0,5 %.

**(3) Höhe der Erwerbsminderungsrente**

<sup>1</sup>Die Höhe der lebenslangen Erwerbsminderungsrente ergibt sich aus dem zum Zeitpunkt des Rentenbeginns angesparten Deckungskapital für Ihre Altersrente (einschließlich einer Beteiligung an den Bewertungsreserven). <sup>2</sup>Diesem Kapital entsprechen die von Ihnen bis zum Rentenbeginn erworbenen Versorgungs- und Bonuspunkte. <sup>3</sup>Der sich aus diesen Versorgungs- und Bonuspunkten nach Absatz 1 Sätze 1 bis 3 ergebende Altersrentenbetrag wird in eine wertgleiche lebenslange Erwerbsminderungsrente umgerechnet. <sup>4</sup>Dieser Betrag vermindert sich, wenn Sie bei Beginn der Rente eine spätere Hinterbliebenenversorgung einschließen (§ 1 Abs. 3). <sup>5</sup>Eine Berechnung Ihrer lebenslangen Erwerbsminderungsrente (mit und ohne Hinterbliebenenabsicherung) werden wir Ihnen vor Ihrer Entscheidung über die Inanspruchnahme zur Verfügung stellen.

**(4) Höhe der Hinterbliebenenrente**

<sup>1</sup>Als monatliche Hinterbliebenenrente zahlen wir an Ihre/n Witwe/r, Lebenspartnerin/-partner bzw. Lebensgefährtin/-gefährten 60 %, an eine Vollwaise 20 % und an eine Halbwaise 10 % der Rente des Ihnen zustehenden Rentenbetrages (Bezugsgröße). <sup>2</sup>Wenn Sie vor dem Beginn Ihrer Rente sterben, ist die Bezugsgröße der Betrag, der sich im Zeitpunkt Ihres Todes gemäß Absatz 1 für Sie als Altersrente ergeben hätte. <sup>3</sup>Wenn Sie bei Beginn Ihrer Rente mit uns eine Hinterbliebenenabsicherung vereinbart hatten, ist der nach Absatz 1 Satz 4 bzw. Absatz 3 Satz 4 verminderte Betrag zugrunde zu legen.

**(5)** <sup>1</sup>Wenn Ihre/Ihr Ehe- oder Lebenspartnerin/-partner bzw. Lebensgefährtin/-gefährte mehr als 5 Jahre jünger bzw. älter ist als Sie, wird bei bestehendem Hinterbliebenenrentenanspruch der Prozentsatz der Witwen-/Witwerrente von 60 % für jedes weitere Jahr des Altersunterschiedes um 2,5 Prozentpunkte vermindert bzw. erhöht; eine Verminderung ist dabei auf 20 %, eine Erhöhung auf 100 % des maßgebenden Betrages Ihrer Altersrente begrenzt.

**(6)** <sup>1</sup>Die Hinterbliebenenrenten werden anteilig gekürzt, wenn sie zusammen die Rente der/des Verstorbenen übersteigen. <sup>2</sup>Bei Erlöschen einer gekürzten Hinterbliebenenrente erhöht sich jede verbleibende Hinterbliebenenrente vom Beginn des folgenden Monats an entsprechend; abgefundene Renten werden dabei jedoch weiter berücksichtigt.

**§ 4 Wie erhöhen wir Ihre Rente?**

Wir erhöhen Ihre Rente jährlich zum 1. Juli um 1 %.

**§ 5 Wie erfolgt die Überschussbeteiligung?**

<sup>1</sup>Die Versicherten werden an den Überschüssen und Bewertungsreserven (Überschussbeteiligung) der Freiwilligen Versicherung beteiligt. <sup>2</sup>Die Überschüsse werden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches ermittelt und jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses festgestellt. <sup>3</sup>Die Bewertungsreserven werden dabei im Anhang des Geschäftsberichtes ausgewiesen. <sup>4</sup>Der Jahresabschluss wird geprüft und bei der zuständigen Aufsichtsbehörde eingereicht.

**a) Überschussbeteiligung in Form von Bonuspunkten**

<sup>1</sup>Die Versicherten werden durch Bonuspunkte an den Überschüssen nach Abzug der im vorangegangenen Geschäftsjahr zugeteilten Überschussbeteiligung aus Bewertungsreserven unter Beachtung einer angemessenen Kapitalausstattung u.a. im Hinblick auf Solvabilität, Stresstests und Rechnungsgrundlagen beteiligt. <sup>2</sup>Für die Zuteilung der Bonuspunkte kommen alle am Ende des laufenden Geschäftsjahres freiwillig Versicherten einschließlich der beitragsfrei Versicherten in Betracht.

<sup>3</sup>Bemessungsgrundlage sind die bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Versorgungspunkte der/des Versicherten, soweit sie nicht bereits Grundlage einer Rentenleistung sind. <sup>4</sup>Überschüsse werden jährlich bis zum Jahresende für das vorangegangene Geschäftsjahr zugeteilt. <sup>5</sup>Über die Zuteilung der Bonuspunkte entscheidet der Verwaltungsausschuss.

**b) Überschussbeteiligung in Form von Versorgungspunkten bzw. einer Kapitalauszahlung aus Bewertungsreserven**

<sup>1</sup>Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. <sup>2</sup>Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und dienen dazu, kurzfristige Ausschläge an den Kapitalmärkten auszugleichen. <sup>3</sup>Ein Teil der Bewertungsreserven fließt den Versicherten unmittelbar zu. <sup>4</sup>Die Höhe der Bewertungsreserven wird zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres jährlich neu ermittelt. <sup>5</sup>Der so ermittelte Wert wird den Verträgen nach einem verursachungsorientierten Verfahren zugeordnet. <sup>6</sup>Das Verfahren zur Zuordnung der Bewertungsreserven zu den einzelnen Verträgen wird im Geschäftsbericht dargestellt. <sup>7</sup>Aufsichtsrechtliche Regelungen zur Kapitalausstattung bleiben dabei unberührt.

<sup>8</sup>Die Versicherten/Leistungsempfänger werden an den Bewertungsreserven in Form einer Kapitalauszahlung beteiligt, wenn

- die Anwartschaft abgefunden wird,
- Kapital ausgezahlt wird,
- die Freiwillige Versicherung abgefunden wird,
- der Übertragungswert auf Antrag der/des Versicherten übertragen wird.

<sup>9</sup>Die Versicherten/Leistungsempfänger werden einmalig an den Bewertungsreserven in Form von Versorgungspunkten beteiligt, wenn eine Rente erstmals beansprucht wird.

**c) Information über die Höhe der Überschussbeteiligung**

<sup>1</sup>Die Höhe der Überschussbeteiligung hängt von vielen Einflüssen ab. <sup>2</sup>Diese sind nicht vorhersehbar und von uns nur begrenzt beeinflussbar. <sup>3</sup>Wichtigster Einflussfaktor ist dabei die Zinsentwicklung des Kapitalmarkts. <sup>4</sup>Aber auch die Entwicklung des versicherten Risikos und der Kosten sind von Bedeutung. <sup>5</sup>Die Höhe der künftigen Überschussbeteiligung kann also nicht garantiert werden.

## § 6 Wann beginnt Ihre Rente?

**(1)** Wir zahlen die Altersrente ab dem von Ihnen beantragten Zeitpunkt, frühestens ab dem Ersten des Monats, der dem Antragseingang bei der Kasse folgt.

**(2)** Wir zahlen die Erwerbsminderungsrente ab dem Zeitpunkt, in dem die Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung beginnt oder beginnen würde, frühestens ab dem Ersten des Monats, der dem Antragseingang bei der Kasse folgt.

**(3)** <sup>1</sup>Wir zahlen die Hinterbliebenenrente ab dem Zeitpunkt, in dem die Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung beginnt oder beginnen würde, wenn Sie dort versichert wären, sofern der Rentenantrag innerhalb von 12 Monaten nach Ihrem Tod bei uns eingeht. <sup>2</sup>Bei späterem Antragseingang zahlen wir die Hinterbliebenenrente ab dem Ersten des Monats, der dem Antragseingang bei der Kasse folgt.

## § 7 Wann und wie zahlen wir die Renten aus?

**(1)** Wir zahlen die Renten monatlich im Voraus auf ein Girokonto der/des Rentenberechtigten innerhalb eines Mitgliedstaates der Europäischen Union.

**(2)** <sup>1</sup>Wir tragen die Kosten der Überweisung, mit Ausnahme der Kosten für die Gutschrift. <sup>2</sup>Für Überweisungen auf ein Konto außerhalb Deutschlands gilt dies nur, wenn die/des Rentenberechtigte der Kasse ihre/seine internationale Kontonummer (International Bank Account Number – IBAN) sowie die internationale Bankleitzahl des kontoführenden Geldinstituts (Bank Identifier Code – BIC) mitgeteilt hat.

- (3) Ein Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt außerhalb der Europäischen Union berechtigt uns,
- Rentenzahlungen von der Benennung einer/eines inländischen Empfangsbevollmächtigten oder eines auf den Namen der/des Rentenberechtigten lautenden inländischen Kontos abhängig zu machen;
  - Leistungen für das laufende Kalenderjahr in einem Betrag im Dezember auszuführen.
- (4) <sup>1</sup>Hat eine/ein Versicherte/r den Antrag auf Alters- oder Erwerbsminderungsrente beziehungsweise Kapitalauszahlung gestellt und verstirbt sie/er vor der Renten- beziehungsweise Kapitalauszahlung, können die Hinterbliebenen die Auszahlung verlangen, sofern sie den Tod der/des Versicherten nicht vorsätzlich herbeigeführt haben. <sup>2</sup>Mit der Zahlung an eine/einen Hinterbliebenen erlischt der Anspruch der anderen Hinterbliebenen.

## § 8 Ist eine Kapitalauszahlung möglich?

- (1) <sup>1</sup>Sofern Sie zu Beginn der Auszahlungsphase Ihrer Altersrente einen Antrag auf teilweise Kapitalauszahlung stellen, leisten wir bis zu 30 % des zu diesem Zeitpunkt gebildeten Kapitals als Einmalbetrag. <sup>2</sup>Die Rentenleistung wird entsprechend gekürzt.
- (2) <sup>1</sup>Vollständig zahlen wir das zu Beginn der Auszahlungsphase gebildete Kapital nur anstelle einer Altersrente aus. <sup>2</sup>Der Antrag auf Kapitalauszahlung anstelle einer Altersrente muss frühestens ein Jahr, spätestens aber sechs Monate vor Vollendung des 62. Lebensjahres bei der Kasse eingehen; andernfalls ist die vollständige Kapitalauszahlung ausgeschlossen.
- (3) <sup>1</sup>Das gebildete Kapital wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis der ohne Kapitalauszahlung zu zahlenden Rente ermittelt. <sup>2</sup>Bei der Ermittlung des gebildeten Kapitals wird ein Abschlag zur Sicherung des biometrischen Risikoausgleichs von 10 % berücksichtigt. <sup>3</sup>Darüber hinaus wird die Auszahlung gegebenenfalls um eine zurückgeforderte staatliche Förderung gekürzt.
- (4) <sup>1</sup>Ist ein Versorgungsausgleich durchgeführt worden, vermindert sich das gebildete Kapital entsprechend. <sup>2</sup>Die Minderung erfolgt mit dem Anteil des Kürzungsbetrags, der dem Anteil des ausbezahlten Kapitals entspricht. <sup>3</sup>Dies gilt auch dann, wenn eine Rentenleistung zunächst ungekürzt zu zahlen ist oder zu zahlen wäre.

## § 9 Wie beantragen Sie Ihre Rente

- (1) <sup>1</sup>Rentenleistungen erbringen wir auf Antrag in Textform gegen Vorlage der erforderlichen Unterlagen. <sup>2</sup>Wir entscheiden über den Rentenantrag in Textform.
- (2) Ist eine/ein Hinterbliebenenrentenberechtigte/r verstorben, ohne den Antrag bei uns gestellt zu haben, so haben ihre/seine Hinterbliebenen das Recht, den Antrag bei uns nachzuholen.

## § 10 Wann berechnen wir die Rente neu?

<sup>1</sup>Wir berechnen die Rente neu, wenn

- aus einer Halbwaisenrente eine Vollwaisenrente wird oder
- die staatlichen Förderleistungen nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes zurückgefordert werden.

<sup>2</sup>Sie haben jedoch die Möglichkeit, den Rückforderungsbetrag durch eine Einmalzahlung auszugleichen. <sup>3</sup>In diesem Fall zahlen wir die Rente in der ursprünglichen Höhe weiter.

## § 11 Wann erlischt die Rente?

Der Rentenanspruch erlischt mit Ablauf des Monats,

- in dem die/der Rentenberechtigte verstorben ist
- bei Waisenrenten spätestens mit Erreichen der in § 32 Abs. 3, Abs. 4 Satz 1 und Abs. 5 Satz 1 und 2 EStG genannten Altersbegrenzung.

## § 12 Wann können wir die Rente abfinden?

<sup>1</sup>Wir können die Rente abfinden, wenn der Monatsbetrag der aus der Anwartschaft resultierenden laufenden Leistung bei Erreichen der vorgesehenen Altersgrenze den Monatsbetrag nach § 3 Abs. 2 BetrAVG nicht übersteigen würde; dies gilt entsprechend für die Abfindung einer laufenden Leistung.

<sup>2</sup>Der Abfindungsbetrag entspricht dem für die Versicherung gebildeten Kapital. <sup>3</sup>Bereits gezahlte Leistungen werden auf den Abfindungsbetrag angerechnet. <sup>4</sup>Ist ein Versorgungsausgleich durchgeführt worden, berechnet sich der Abfindungsbetrag aus dem entsprechend gekürzten, gebildeten Kapital nach Satz 2. <sup>5</sup>Dies gilt auch dann, wenn die Rente vor der Abfindung zunächst noch ungekürzt zu zahlen war.

## § 13 Wer erhält die Versicherungsleistung?

**(1)** <sup>1</sup>Leistungen aus dem Versicherungsvertrag erbringen wir an die/den Versicherte/n und an ihre/seine Hinterbliebenen. <sup>2</sup>Versicherte/r ist die/der Beschäftigte. <sup>3</sup>Versicherungsnehmer ist der/die Beschäftigte oder der Arbeitgeber als Mitglied der Kasse.

**(2)** Die Ansprüche aus dieser Versicherung können nicht abgetreten, verpfändet oder beliehen werden.

## § 13a Was ist beim Versorgungsausgleich zu beachten?

**(1)** <sup>1</sup>Der Versorgungsausgleich wird nach dem Versorgungsausgleichsgesetz (VersAusglG) sowie den nachstehenden Regelungen im Wege der internen Teilung durchgeführt. <sup>2</sup>Bei der internen Teilung überträgt das Familiengericht für die ausgleichsberechtigte Person zu Lasten des Anrechts der/des Versicherten ein Anrecht in Höhe des Ausgleichswerts bei der Kasse.

**(2)** <sup>1</sup>Der Ausgleichswert wird in Form von Versorgungspunkten ausgewiesen. <sup>2</sup>Die Höhe des Ausgleichswertes wird ermittelt, indem der hälftige Ehezeitanteil der/des Versicherten anhand ihrer/seiner versicherungsmathematischen Barwertfaktoren in einen Kapitalwert umgerechnet und nach Abzug der hälftigen Teilungskosten anhand der versicherungsmathematischen Barwertfaktoren der ausgleichsberechtigten Person in Versorgungspunkte umgerechnet wird. <sup>3</sup>Ist für die Versicherte/den Versicherten ein ausgleichsreifer Rentenanspruch zu berücksichtigen, sind für beide Personen die Rentenbarwertfaktoren zugrunde zu legen, ansonsten die Anwartschaftsbarwertfaktoren.

**(3)** <sup>1</sup>Überträgt das Familiengericht der ausgleichsberechtigten Person ein Anrecht, erwirbt sie bezogen auf das Ende der Ehezeit ein von einem eigenen PlusPunktRenten-Vertrag unabhängiges Anrecht. <sup>2</sup>Dieses Anrecht gilt als beitragsfreie Versicherung. <sup>3</sup>Die ausgleichsberechtigte Person kann die Fortführung der Versicherung mit eigenen Beiträgen entsprechend § 18 Abs. 2 beantragen. <sup>4</sup>Der Versicherungsfall der ausgleichsberechtigten Person tritt auf Antrag ein. <sup>5</sup>Er kann frühestens mit Wirksamkeit des Versorgungsausgleichs gestellt werden. <sup>6</sup>§ 30 VersAusglG bleibt unberührt.

<sup>7</sup>Eine Erhöhung der Rentenleistung nach § 3 Abs. 2 Satz 1 steht nur für die vollen Monate zu, die zwischen der Rechtskraft des Versorgungsausgleichs und der tatsächlichen Inanspruchnahme der PlusPunktRente liegen.



**(4)** <sup>1</sup>Die Anwartschaft der/des Versicherten wird zum Ende der Ehezeit um die Versorgungspunkte gekürzt, die sich durch die Rückrechnung entsprechend der Berechnung des Ausgleichswerts nach Absatz 2 Satz 2 und 3 unter Berücksichtigung der Teilungskosten ergeben. <sup>2</sup>Die Rente der/des Versicherten wird zum Ende der Ehezeit um den Betrag gekürzt, der sich nach Satz 1 ergibt. <sup>3</sup>Wenn der Versorgungsausgleich nach Beginn der Rente der/des Versicherten wirksam geworden ist, wird sie zum Ersten des Monats vermindert, zu dessen Beginn der Versorgungsausgleich wirksam geworden ist. <sup>4</sup>§ 30 VersAusglG bleibt unberührt.

**(5)** Haben sowohl die/der Versicherte als auch die ausgleichsberechtigte Person zu übertragende Anrechte aus einem PlusPunktRenten-Vertrag, werden diese Anrechte nur innerhalb dieses Tarifs auf der Basis des Kapitalwerts vor Berücksichtigung der Teilungskosten verrechnet.

**(6)** <sup>1</sup>Soweit der Versorgungsausgleich nach dem analogen Quasisplitting durchgeführt wurde, werden die Renten in analoger Anwendung des § 57 des Gesetzes über die Versorgung der Beamten und Richter des Bundes (BeamtVG) mit der Maßgabe gekürzt, dass der Begründungsbetrag mit den vom Familiengericht verwendeten Faktoren umgerechnet, das Ergebnis durch die Zahl 12 und den versicherungsmathematischen Barwertfaktor, der der Berechnung des Deckungskapitals zugrunde lag, geteilt und so in einen Kürzungsbetrag umgewandelt wird. <sup>2</sup>Für die Kapitalauszahlung gilt § 8 Abs. 4, für die Zahlung eines Abfindungsbetrages § 12 Sätze 4 und 5 und im Falle der Kündigung § 19 Abs. 4.

#### **§ 14 Welche Besonderheiten gelten, wenn Sie nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert sind?**

<sup>1</sup>Abweichend von § 2 Abs. 4 benötigen wir für die Erwerbsminderungsrente als erforderlichen Nachweis das Gutachten eines durch die Kasse zu bestimmenden Facharztes, dass eine Erwerbsminderung im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung vorliegt. <sup>2</sup>Die Kosten der Begutachtung trägt die/der Versicherte. <sup>3</sup>Die Kasse behält sich bei begründeten Zweifeln an der Erwerbsminderung das Recht vor, die Erwerbsminderung durch ein weiteres Gutachten auf Kosten der Kasse überprüfen zu lassen. <sup>4</sup>Die Rente ruht, wenn und solange sich die/der Versicherte trotz Verlangens der Kasse nicht innerhalb einer von ihr gesetzten Frist fachärztlich untersuchen lässt oder das Ergebnis der Untersuchung nicht vorlegt. <sup>5</sup>Für den Beginn der Erwerbsminderungsrente gilt § 6 Abs. 2 entsprechend.

#### **§ 15 Wie kommt die Versicherung zustande und wie kann sie geändert werden?**

**(1)** Die Versicherung kommt auf Antrag in Textform des/der Versicherungsnehmers/in mit Zugang des Versicherungsscheins zustande.

**(2)** <sup>1</sup>Abweichend von Absatz 1 kommt das Versicherungsverhältnis, das ein Arbeitgeber zugunsten seiner Beschäftigten zur Durchführung der Entgeltumwandlung begründen will, mit dem Eingang der Anmeldung bei uns zustande. <sup>2</sup>In diesem Fall erhält der Versicherungsnehmer auch eine Versicherungsbestätigung zur Weiterleitung an die/den Versicherte/n sowie – bei einer späteren Vertragsänderung – einen entsprechenden Nachtrag.

**(3)** <sup>1</sup>Änderungen der Versicherung muss der/die Versicherungsnehmer/in in Textform beantragen, soweit diese Bedingungen nichts anderes vorsehen. <sup>2</sup>Über jede Änderung mit Ausnahme von Beitragsänderungen erhält der/die Versicherungsnehmer/in einen Nachtrag zum Versicherungsschein.

#### **§ 16 Wann beginnt Ihr Versicherungsschutz?**

<sup>1</sup>Ihre Versicherung beginnt frühestens mit dem Ersten des Monats, in dem der Antrag eingegangen ist. <sup>2</sup>Zu diesem Zeitpunkt muss das Beschäftigungsverhältnis bestehen. <sup>3</sup>Ihr Versicherungsschutz tritt mit Eingang der ersten Zahlung bei uns ein.

### § 17 Wann stellen wir Ihre Versicherung beitragsfrei?

- (1) Wir stellen die Versicherung in folgenden Fällen beitragsfrei
- auf Erklärung des/der Versicherungsnehmers/in in Textform mit Wirkung für die Zukunft zum Ende eines Kalendermonats
  - wenn für ein volles Kalenderjahr kein Beitrag gezahlt wurde
  - mit Beendigung Ihres Beschäftigungsverhältnisses zu unserem Mitglied
  - im Falle einer Kündigung des Versicherungsvertrages durch den Arbeitgeber als Versicherungsnehmer.
- (2) <sup>1</sup>Vom Zeitpunkt der Beitragsfreistellung an entfällt die Verpflichtung des/der Versicherungsnehmers/ in Beiträge zu zahlen; die bis dahin erworbene Anwartschaft bleibt erhalten. <sup>2</sup>Durch Entrichtung neuer Beiträge kann die Versicherung mit unserer Zustimmung wieder aufleben.

### § 18 Wie können Sie Ihre Versicherung fortführen?

- (1) Sie können die Versicherung als Versicherungsnehmer/in mit eigenen Beiträgen fortführen, wenn und solange Sie bei bestehendem Beschäftigungsverhältnis kein Arbeitsentgelt von Ihrem Arbeitgeber beziehen oder Ihr Beschäftigungsverhältnis bei diesem Arbeitgeber beendet ist.
- (2) Nach Ende des Beschäftigungsverhältnisses oder bei Wirksamwerden der Kündigung der Versicherung durch Ihren Arbeitgeber (siehe § 19) können Sie die Fortführung innerhalb einer Ausschlussfrist von drei Monaten beantragen.

### § 19 Wie kann die Versicherung gekündigt werden?

- (1) Der/die Versicherungsnehmer/in kann die Versicherung zum Ende des Beschäftigungsverhältnisses oder mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendervierteljahres in Textform kündigen.
- (2) <sup>1</sup>Im Falle der Kündigung behalten Sie Ihre bis zur Kündigung erworbene Anwartschaft, wenn der/die Versicherungsnehmer/in nicht deren Abfindung beantragt. <sup>2</sup>Im Rahmen dieser Abfindung erhalten Sie das gebildete Kapital zu 90 % – abzüglich einer etwaigen staatlichen Förderung –. <sup>3</sup>Auf das Recht, diese Abfindung zu verlangen, kann der/die Versicherungsnehmer/in bei Vertragsabschluss verzichten.
- (3) Das Recht, bei einem Arbeitgeberwechsel stattdessen zu verlangen, dass der Wert der erworbenen unverfallbaren Anwartschaft im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung, übertragen wird (§ 4 BetrAVG), bleibt unberührt.
- (4) Ist ein Versorgungsausgleich durchgeführt worden, so ist dies in entsprechender Anwendung von § 12 Satz 4 zu berücksichtigen.

### § 20 Welche Bedeutung hat der Versicherungsnachweis?

- (1) Sie erhalten jeweils nach Ablauf des Kalenderjahres einen Nachweis über Ihre bis dahin insgesamt erworbene Rentenanwartschaft.
- (2) <sup>1</sup>Beanstandungen, dass Ihre Beiträge oder die Überschussbeteiligung nicht oder nicht vollständig in Ihrem Nachweis enthalten sind, machen Sie bitte innerhalb von sechs Monaten in Textform gegenüber der Kasse geltend. <sup>2</sup>Beanstandungen hinsichtlich der vom Arbeitgeber abgeführten Beiträge sind unmittelbar gegenüber diesem geltend zu machen.

## § 21 Was haben Sie bei der Beitragszahlung zu beachten?

- (1) <sup>1</sup>Den Beitrag kann der/die Versicherungsnehmer/in grundsätzlich frei bestimmen. <sup>2</sup>Einmalige Sonderzahlungen kann die Kasse zulassen. <sup>3</sup>Sie gelten als genehmigt, wenn die Kasse nicht innerhalb einer Frist von sechs Wochen nach Gutschrift bei ihr widerspricht.
- (2) <sup>1</sup>Der jeweilige Beitrag muss bis zum Ende des Monats, für den er zu entrichten ist, bei der Kasse gutgeschrieben sein. <sup>2</sup>Altersvorsorgezulagen werden mit ihrer Gutschrift bei der Kasse als Beiträge berücksichtigt.
- (3) <sup>1</sup>Während der Beschäftigung führt Ihr Arbeitgeber die Beiträge zum Fälligkeitszeitpunkt an die Kasse ab. <sup>2</sup>Wenn Sie kein Arbeitsentgelt beziehen oder Ihr Beschäftigungsverhältnis bei Ihrem Arbeitgeber beendet ist, zieht die Kasse die Beiträge im Wege des Lastschriftverfahrens ein. <sup>3</sup>Die Kasse kann die Entgegennahme von Beiträgen zurückweisen, wenn nicht die von ihr angegebenen Buchungsschlüssel auf dem Überweisungsträger verwendet werden.
- (4) <sup>1</sup>Beitragszahlungen können nur bis zum Beginn der Rente geleistet werden. <sup>2</sup>Ab dem vollendeten 67. Lebensjahr sind Beitragszahlungen nur mit Zustimmung der Kasse und längstens bis zur Vollendung des 70. Lebensjahres möglich.

## § 22 Was haben Sie uns mitzuteilen?

### (1) Mitteilungspflichten von Versicherten und Versicherungsnehmern

Mitzuteilen ist unverzüglich das Ende des Beschäftigungsverhältnisses sowie jede Änderung der Anschrift der/des Versicherten (Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt) und jede Änderung, die zu einer Minderung oder zum Wegfall des Zulagenanspruchs nach dem Einkommensteuergesetz („Riester-Rente“) führt, insbesondere

- der Wegfall des Bezuges des Kindergeldes
- die Änderung der Zuordnung der Kinderzulage
- der Abschluss von weiteren Altersvorsorgeverträgen
- die Aufgabe des inländischen Wohnsitzes.

(2) <sup>1</sup>Der Kasse ist auch unverzüglich mitzuteilen, wenn Sie bei fortbestehendem Arbeitsverhältnis kein Arbeitsentgelt mehr erhalten (z.B. bei Elternzeit oder Bezug von Krankengeld). <sup>2</sup>Gleiches gilt für die Beendigung der eheähnlichen Lebensgemeinschaft und/oder der gemeinsamen Haushaltsführung.

### (3) Mitteilungspflichten von Rentenberechtigten

Jede Verlegung des Wohnsitzes oder dauernden Aufenthalts und jede Änderung von Verhältnissen, die den Rentenanspruch dem Grunde oder der Höhe nach berührt, ist unverzüglich in Textform mitzuteilen, bei Waisenrenten insbesondere

- die Umwandlung einer Halb- in eine Vollwaisenrente
- der Beginn und das Ende des Grundwehr- oder Zivildienstes
- wenn das 18. Lebensjahr vollendet ist, das Ende der Schul- oder Berufsausbildung oder eines freiwilligen sozialen Jahres oder der Wegfall der Unterhaltsbedürftigkeit.

(4) Innerhalb einer von der Kasse gesetzten Frist müssen auf Anforderung Auskünfte erteilt und die erforderlichen Nachweise sowie Lebensbescheinigungen vorgelegt werden.

(5) Kommt die/der Rentenberechtigte ihren/seinen Mitteilungs-, Auskunfts- oder Nachweispflichten nicht nach, kann die Kasse die Rente zurückbehalten.

(6) <sup>1</sup>Ohne Rechtsgrund gezahlte Renten sind zurückzuzahlen. <sup>2</sup>Überzahlungen sind zu erstatten oder können von der Kasse mit künftigen Leistungen verrechnet werden. <sup>3</sup>Bei einer Verletzung von Anzeigepflichten kann sich die/der Rentenberechtigte nicht auf den Wegfall der Bereicherung berufen.

### § 23 Welche Verjährungsfristen sind zu beachten?

<sup>1</sup>Ansprüche aus der Versicherung können nur innerhalb von drei Jahren in Textform geltend gemacht werden; dies gilt auch für Beanstandungen, dass die Kapitalauszahlung, die monatliche Rente, eine Rentennachzahlung, eine Abfindung oder eine Beitragsrückzahlung nicht oder nicht in der geschuldeten Höhe gezahlt worden sei. <sup>2</sup>Die Frist beginnt mit dem Ende des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist. <sup>3</sup>Sie ist gehemmt, solange auf die Beanstandung hin noch keine Entscheidung der Kasse ergangen ist.

### § 24 Wer ist für Klagen zuständig?

**(1)** <sup>1</sup>Klagen können beim zuständigen ordentlichen Gericht (Amts-/Landgericht) am Sitz der Kasse in Wiesbaden erhoben werden. <sup>2</sup>Versicherungsnehmer/innen, Versicherte oder Rentenberechtigte können ihre Ansprüche auch bei dem Gericht geltend machen, in dessen Bezirk der/die Versicherungsnehmer/in, Versicherte oder Rentenberechtigte ihren/seinen Wohnsitz, in Ermangelung eines solchen ihren/seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat; bei Klagen der Kasse ist dieses Gericht - vorbehaltlich nachstehender Ausnahmen - immer zuständig.

**(2)** Abweichend von Absatz 1 Satz 2 ist der Gerichtsstand Wiesbaden, wenn der/die Versicherungsnehmer/ in, Versicherte oder Rentenberechtigte nach Beginn der freiwilligen Versicherung ihren/seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt außerhalb der Bundesrepublik Deutschland verlegt oder der Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

### § 25 Welches Recht findet auf Ihren Vertrag Anwendung?

<sup>1</sup>Auf Ihren Vertrag findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. <sup>2</sup>Vertragsprache ist deutsch.

### § 26 Welche Bestimmungen können geändert werden?

**(1)** Änderungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen bedürfen der Genehmigung der Aufsicht.

**(2)** <sup>1</sup>Änderungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen über Beginn und Ende der freiwilligen Versicherung (§§ 16 bis 19), die Art und Höhe der Leistungen (§§ 1 bis 4, 8), die Rente (§§ 6 und 7, 9 bis 11), die Abfindung (§ 12), die Nichtsozialversicherten (§ 14), die Verfahrensvorschriften (§§ 15, 20, 22 bis 25), die Beitragszahlung (§ 21) sowie die Überschussbeteiligung (§ 5) haben auch Wirksamkeit für bereits vor dem 01.06.2009 bestehende Verträge in der Freiwilligen Versicherung bei der Zusatzversorgungskasse für die Gemeinden und Gemeindeverbände in Wiesbaden.

<sup>2</sup>Dies setzt voraus, dass die Änderungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen erforderlich sind

- a) wegen einer Änderung von Gesetzen, auf denen die Versicherungsbedingungen beruhen
- b) wegen einer Änderung des Tarifvertrags über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes
- c) wegen einer nachträglichen eingetretenen, nicht unbedeutenden Störung des Äquivalenzverhältnisses
- d) zur Wahrung der Belange der Versicherten
- e) weil eine Bestimmung durch höchstrichterliche Entscheidung oder bestandskräftigen Verwaltungsakt für unwirksam erklärt worden ist und die Voraussetzungen des § 164 Abs. 1 VVG erfüllt sind.

**(3)** <sup>1</sup>Die neuen Versicherungsbedingungen sollen den geänderten rechtlich und wirtschaftlich weitgehend entsprechen. <sup>2</sup>Sie müssen die Belange der Versicherten unter Wahrung des Vertragsziels angemessen berücksichtigen.